



# Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,  
14. April 2021

48. Jahrgang, Nr. 15

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

## Test-Zentren in allen drei Stadtteilen

Festhalle Oeffingen öffnet am Samstag – Rotes Kreuz und Sportvereine engagieren sich

„Ein Test gibt Sicherheit und schützt vor Ansteckung“, ist Gabriele Zull überzeugt. Die Fellbacher Oberbürgermeisterin setzt sich seit Wochen für den Aufbau der Testkapazitäten gegen das Corona-Virus ein. Neben einem dichten Netzwerk aus „testenden“ Praxen und Apotheken wurde im März das Testzentrum in der Schwabenlandhalle eröffnet, am vergangenen Samstag ging ein Testzentrum in der Festhalle Schmiden in der Hofäckerstraße an den Start und am Samstag, 17. April, öffnet auch in der Festhalle Oeffingen in der Rilkestraße ein Zentrum. Neben dem Ortsverein Fellbach des Deutschen Roten Kreuzes engagieren sich auch die beiden Sportvereine TSV Schmiden und TV Oeffingen in den Test-Zentren.

„So einfach?“ oder „War völlig unkompliziert“ – die Rückmeldungen der Getesteten sind eindeutig. „Das Angebot ist gut, wir können vor dem Besuch der Eltern auf Nummer sicher gehen“, sagte ein Bürger, nachdem er sich am vergangenen Donnerstag zum Test in der Schwabenlandhalle angemeldet hatte. Die Termine für die Tests auf das Corona-Virus sind gut gebucht. Mehrere hundert Abstriche sind alleine hier über die Ostertage erfolgt. „Vor allem an den Wochenenden kam es aber leider immer wieder zu Engpässen“, stellt Jens Mohrmann fest. Der Geschäftsführer der Schwabenlandhalle Fellbach Betriebs-gesellschaft ist zusammen mit seinem Team für die Organisation des Test-Zentrums verantwortlich.

Seit geraumer Zeit liefen daher Gespräche über die Ausweitung der Testmöglichkeiten. „Wir wollten gerne in allen drei Stadtteilen ein Angebot machen“, formulierte OB Zull das Ziel aller Beteiligten.

„Dank der guten Kooperation mit den Apotheken und den Vereinen konnten wir das jetzt verwirklichen“, freut sich Zull.

„Die Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz und den örtlichen Vereinen läuft sehr gut“, erklärt Thomas von Künsberg Sarre. Der Inhaber der Stadt-Apotheke ist Partner der Stadt beim Aufbau der beiden neuen Test-Zentren und schult die künftigen „Tester“ in ihren Aufgaben. Während die Wochenendschicht in Schmiden durch die Ehrenamtlichen des Roten Kreuzes gestemmt werden, sind an den Wochentagen die Hauptamtlichen des TSV Schmiden mit Testen an der Reihe. Getestet wird mit den Schnelltests, die sichere Ergebnisse liefern und einfach zu handhaben sind. „Es ist für alle Beteiligten eine gute Kooperation“, sind sich die Kooperationspartner einig. „Wir können helfen und etwas für die Vereinskasse tun“, fasst Gabriel Bieg, Geschäftsführer des TV Oeffingen zusammen. Der Verein ist ab 17. April in Oeffingen für die Tests zuständig. „Es ist ein gutes Gefühl, hier mit anpacken zu können“, betont auch Felix Hug vom TSV Schmiden.

„Das Engagement macht deutlich: Wir halten zusammen“, freut sich Oberbürgermeisterin Zull. Die enge Einbindung des



Der Schnelltest ist unkompliziert und gibt Sicherheit.

Deutschen Roten Kreuzes sowie der Sportvereine ermöglicht den Betrieb der Testzentren an sieben Tagen in der Woche. „Wir können so flächendeckend und durchgängig Testmöglichkeiten anbieten.“ Zu buchen sind die Tests in Schmiden und Oeffingen über das System des Landkreises ([www.rems-murr-kreis.de/schnelltest](http://www.rems-murr-kreis.de/schnelltest)).  
● **Weitere Information:** Termine sind grundsätzlich über die Plattform des Landkreises buchbar ([www.rems-murr-kreis.de/schnelltest](http://www.rems-murr-kreis.de/schnelltest)). Das Testergebnis wird direkt als E-Mail zugeschickt. Für Personen ohne Internet und Smartphone gibt es eine telefonische Vermittlung über die Rufnummer (07 11) 575 61-499. Die Nummer ist von Montag bis Freitag, 8 bis 10.30 Uhr und 16 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 bis 16 Uhr, Sonntag von 10 bis 15 Uhr besetzt.

## Gedenkfeier für die Corona-Opfer

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier richtet am Sonntag, 18. April, um 13 Uhr im Konzerthaus Berlin am Gendarmenmarkt die zentrale Gedenkfeier für die in der Corona-Pandemie Verstorbenen aus.

Gemeinsam mit den anderen Verfassungsorganen möchte der Bundespräsident damit ein Zeichen setzen, dass die Gesellschaft insgesamt der Menschen gedenkt, die in dieser Zeit gestorben sind. Das Gedenken ist auch den Hinterbliebenen gewidmet, die ihre Angehörigen beim Sterben nicht begleiten durften und denen wichtige und tröstende Rituale der Trauer nicht möglich waren. Auch wenn die Pandemie noch nicht überwunden ist, soll dies ein Tag des Innehaltens sein, der zeigt, dass die Gesellschaft Anteil nimmt und die Toten und das Leid der Hinterbliebenen nicht vergessen werden.

Vor dem Hintergrund der pandemischen Lage findet das Gedenken in kleinster Zusammensetzung und unter strengen Schutzauflagen statt. Neben fünf Hinterbliebenen werden auch die Spitzen der fünf Verfassungsorgane und ein Vertreter des Diplomatischen Korps teilnehmen.

Vor dem Gedenkakt findet von 10.15 bis 11 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche statt.

Der Gedenkakt wird unter anderem live im ZDF, im Deutschlandfunk und auf verschiedenen ARD-Hörfunkwellen übertragen.

## 200 Kassenzettel für 200 bunte Sträuße

Ein voller Erfolg war die Aktion „Fellbach blüht auf“. Wer in der Kappelbergstadt für 100 Euro bei einem Einzelhändler, Gastronomen oder Dienstleister einkaufte und den Kassenzettel beim Stadtmarketing Fellbach einreichte, erhielt als Dankeschön der Stadt einen Blumenstrauß. Zwischenzeitlich wurden Kassenzettel für die 200 Blumensträuße, die im Rahmen der Aktion verteilt wurden, eingereicht. Damit ist die Aktion beendet und es können keine weiteren Kassenzettel mehr angenommen werden. Der überwiegende Großteil der Blumensträuße wurde bereits zugestellt. Die noch offenen Blumensträuße werden diese Woche noch ausgeliefert.

„Wir haben viele Anrufe und E-Mails von den Teilnehmern bekommen, in denen sie ihre Freude über den Blumengruß der Stadt ausgedrückt haben“, freut sich Einzelhandelskoordinator Julian Deifel. Auch die Floristen, die die Blumensträuße zugestellt haben, hätten von einer überaus positiven Resonanz auf die Aktion berichtet.

Die Aktion „Fellbach blüht auf“ war Bestandteil des Fellbacher Frühlingsprogramms, das die von der Corona-Pandemie gebeutelte örtliche Wirtschaft unterstützen will.



Zum Start des Testzentrums in der Festhalle Schmiden bekamen das ehrenamtliche Team des Roten Kreuzes und Marina Seibold (r.) von der Stadt-Apotheke Besuch von OB Gabriele Zull. Fotos: Hartung

# Knapp zehn Kubikmeter Müll gesammelt

Viele positive Rückmeldungen zur Aktion „Fellbach räumt auf“

Fellbach hat aufgeräumt – einzeln und in kleinen Gruppen, aber dennoch zusammen wurde die Stadt vom arglos weggeworfenen Müll befreit. Anstatt der gewohnten Markungsputzete hieß es in diesem Jahr vom 20. März bis 1. April Corona-bedingt „Fellbach räumt auf“. Wer unter #fellbachräumtauf ein Foto oder Video seiner Putzaktion im Internet gepostet oder der Stadtverwaltung geschickt hat, kann nun einen Gutschein gewinnen.

Begeistert zeigt sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull angesichts der regen Unterstützung der Fellbacher: „Die vielen Einsendungen der Bilder samt positiver Kommentare hat uns gezeigt, dass die Aktion gut angekommen ist. Viele wünschen sich sogar eine Wiederholung“, erzählt Zull, die selbst mitangepackt hat, erfreut. „Vielen Dank an alle, die so zahlreich und fleißig mitgeholfen haben.“ Diese Hilfe war in diesem Jahr überaus wichtig. Denn die Müllverschmutzung hat in der Corona-Pandemie deutlich zugenommen. „Viele schmeißen Pappkartons und Kaffeebecher einfach in die Landschaft, manche entsorgen so sogar ihren normalen Hausmüll“, weiß die OB.

Der normale Hausmüll machte zum Ärgernis aller Beteiligten leider auch vor den Sammelbehältern von „Fellbach räumt auf“ nicht halt. Nichtsdestotrotz ist die Bilanz gut. Circa zehn Kubikmeter Unrat sind zusammengekommen. Das ist zwar etwas weniger als bei der gewohnten Markungsputzete, doch die Verantwortlichen gehen davon aus, dass mancher Müllbeutel auch nach dem Sammeln zuhause entsorgt wurde.

Zur traditionellen Markungsputzete rücken in normalen Zeiten auch ganze Schulklassen zum Aufräumen aus. Das war Corona-bedingt nun allerdings nicht möglich. Dennoch waren auch einige organisierte Gruppen Corona-konform an Bord. Das waren beispielsweise der TSV Schmidlen, die Stadtwerke, die Naturfreunde Fellbach, der OGV Oeffingen, verschiedene politische Parteien, die Wichernschule, die Geocacher oder das Kinderhaus Pfiffikus, die allesamt in kleinen Zweiergruppen oder mit ihren Familien gesammelt haben.

Neben zahlreichen Bildern und Videos haben viele positive Rückmeldungen zur



Mit dem Pflegeesel Lili vom Treiberhof hatten die Oeffinger Pfadfinder tierische Unterstützung beim Müllsammeln. Foto: Zangenberg

Aktion die Stadtverwaltung erreicht. „Auch beim Spazieren gehen auf dem Kappelberg habe ich jetzt einen Beutel und Handschuhe dabei und nehme auf dem Nachhauseweg Müllteile mit. Eine tolle Aktion, die gerne wiederholt werden sollte!“, meinte eine Teilnehmerin. „Es war eine gute Aktion und wir wollen auch in Zukunft immer mal wieder den achtlos weggeworfenen Müll einsammeln“, so die Rückmeldung von Mitarbeitern des Kinderhaus Pfiffikus. „Unsere Kinder sind schon seit einiger Zeit begeisterte Müllsammler und haben gerne bei der Aktion mitgemacht! Die Wege sind übrigens schon um einiges sauberer als zu ‚normalen Zeiten‘ ohne Müllsammel-Aktionen der Stadt und Schulen“, schreibt eine andere Fellbacherin. „Da wir als Geocacher

seit Jahren an dieser Aktion teilnehmen, war dies für uns eine Selbstverständlichkeit“, so eine weitere Stimme.

Unter allen Teilnehmern wurden 50 Geschenkgutscheine des Fellbacher Stadtmarketings im Wert von 20 Euro verlost. Die können unter anderem im Orfeo-Kino, dem F.3 sowie in mehreren Eisdielen und anderen Gastrobetrieben oder bei verschiedenen Einzelhändlern eingelöst werden. Die Gewinner der Gutscheine wurden schriftlich informiert.

Weitere Infos: [www.fellbach.de/fellbachraeumtauf](http://www.fellbach.de/fellbachraeumtauf); alle Annahmestellen der Geschenkgutscheine gibt es unter [www.stadtmarketing-fellbach.de/fileadmin/stadtmarketing/Geschenkgutschein/Annahmestellen\\_10-2020\\_2.pdf](http://www.stadtmarketing-fellbach.de/fileadmin/stadtmarketing/Geschenkgutschein/Annahmestellen_10-2020_2.pdf).

## Vorsicht vor falschen Bankmitarbeitern

Die Polizei registrierte in den vergangenen Tagen im Rems-Murr-Kreis einige Betrugsversuche, wobei auch zwei Senioren Opfer der Betrüger wurden. Die Betrüger kontaktierten ihre Opfer telefonisch und gaben sich als Bankmitarbeiter aus. In einem Fall täuschten sie vor, dass eine Zahlung an ein Elektronikgeschäft wegen eines gekauften Fernsehers offen sei. Weil es sich vermutlich um einen Betrug handle, sollten die Opfer mit Polizisten in Stuttgart Kontakt aufnehmen. Dazu wurde den Opfern auch eine spezielle Handynummer genannt. Nach der telefonischen Anzeigergestaltung (bei den falschen Polizisten) würde dann ein weiterer Bankmitarbeiter vorbeikommen und zur Erledigung weiterer Formalitäten die EC-Karte abholen. Eine 83-jährige Seniorin erkannte die Betrugsmasche nicht und gab den Betrüger ihre Geldkarte, die daraufhin widerrechtlich einen vierstelligen Bargelddbetrag bei einem Geldausgabeautomaten abhob. Bei einem ähnlichen Vorfall verlor ein gleichaltriges Opfer aus Schwaikheim weitere 1000 Euro.

Die Polizei weist darauf hin, dass Bankmitarbeiter niemals die PIN-Nummer der EC-Karte erfragen werden. Diese dient ausschließlich dem Kartenbesitzer und darf niemandem zugänglich gemacht werden. Niemals sollte man daher seine EC-Karte an Fremde aushändigen. Niemals sollte man am Telefon seine Bankverbindung nennen. Im Falle eines Verdachtsfalls sollte man die Polizei oder seine Hausbank anrufen. Weitere Tipps sind unter [www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/](http://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/) abzurufen.

## Nachhaltigkeit in der Investmentbranche

Um das Thema „Verantwortungsbewusste Geldanlage und Nachhaltigkeit in der Investmentbranche“ geht es am Donnerstag, 22. April, 19.30 Uhr, in einem Online-Vortrag der VHS Unteres Remstal.

Greta Thunberg und Fridays for future haben das Thema „Klima und Umwelt“ zum Reizthema gemacht. Viele Geldhäuser nutzen die Gelegenheit, sich als sozial verantwortlich und umweltbewusst zu präsentieren. Alles nur Greenwashing? Finanzexperte Dusko Stanic bietet in seinem Vortrag einen Blick hinter die Kulissen. Die Teilnahmegebühr für den Kurs 21F14246 beträgt 9 Euro. Anmeldung unter Telefon (0 71 51) 958 80-0 oder [www.vhs-unteresremstal.de](http://www.vhs-unteresremstal.de).

## Online-Vortrag zum Thema Migräne

Auch der Homöopathische Verein Fellbach hat seine Vorträge ins Internet verlegt. Auf dem Portal Zoom referiert Thomas Bezler, Heilpraktiker aus Kernen, am Dienstag, 27. April, 19 Uhr, zum Thema „Kopfschmerz und Migräne – Effiziente Naturheilkundliche Therapieansätze, Hilfe zur Selbsthilfe“.

Bezler geht den Fragen nach Ursachen und Auslöser von Kopfschmerz und Migräne nach. Er stellt natürliche Therapien, homöopathische und pflanzliche Arzneien sowie manuelle Techniken und Akupunktur vor. Im Praxisteil werden Akupunkturpunkte an Kopf und Körper gezeigt und Selbst-Akupressurtechniken geübt.

Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 15. April, per E-Mail an [magrossjean@naturheilpraxis-mgrossjean.de](mailto:magrossjean@naturheilpraxis-mgrossjean.de). Bei ausreichender Teilnehmerzahl werden die Meeting-ID und das Passwort per E-Mail zugeschickt. Die Teilnahme ist kostenlos. Gegen eine Spende auf das Konto mit der IBAN DE66602500100002107846 bei der Kreissparkasse Waiblingen schickt der Verein ein Übungsblatt für die Umsetzung zu Hause zu.

## Gemeinderäte haben das Wort

### Bündnis'90/Grüne

**Fellbach und Foto-voltaik:** Fotovoltaikanlagen (PV-Anlagen) auf unseren Dächern sind ein wichtiger Baustein für die Energiewende. Auch in Fellbach. Betrachtet man die installierte Leistung je Einwohner, gehört Fellbach zu den Schlusslichtern im Rems-Murr-Kreis. Da ist noch Luft nach oben.

Zwar haben in den letzten Jahren die installierten Anlagen im Stadtgebiet kontinuierlich zugenommen, gerade auch im privaten Bereich. Und dies auf freiwilliger Basis – sowohl bei Neubauten als auch bei Bestandsbauten. Bei Nicht-Wohngebäuden sieht es mit der Freiwilligkeit etwas anders aus. Hier schreibt das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg die Installation von PV-Anlagen als eine der zentralen



Maßnahmen vor, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Niemand kann sich davor drücken.

Wir Fellbacher Grünen haben in unserer letzten Haushaltsrede im Dezember 2020 eine Solarpflicht für alle Neubauten in unserer Stadt gefordert, also auch für Wohngebäude. Vielleicht wird ja das, was vor einem halben Jahr noch in weiter Ferne schien, angesichts der aktuellen Koalitionsverhandlungen schneller Wirklichkeit, als wir uns damals erhofften. Das würde der Fotovoltaik auch in Fellbach neuen Schwung verleihen.

Und noch eine Option wäre in unserer Stadt zu prüfen: Nämlich die Installation von PV-Anlagen auf landwirtschaftlichen Flächen. Die Internationale Bauausstellung IBA 27 wäre der geeignete Rahmen, um dies in Fellbach kleinfächig auszuprobieren: Die Solarmodule stehen auf Stelzen, darunter wachsen klassische Ackerkulturen, die Felder können mit Maschinen bewirtschaftet werden. Infos: <https://agri-pv.org/>.

Beate Wörner

### Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: [stadtanzeiger@fellbach.de](mailto:stadtanzeiger@fellbach.de).

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail [qualitaet@mmd-verteildienst.de](mailto:qualitaet@mmd-verteildienst.de).

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

# Erste Regionalkonferenz Kultur

## Kulturakteure im Landkreis sollen sich vernetzen

Der Rems-Murr-Kreis ist seit Dezember 2019 Teil des Pilotprojekts „Regionalmanagement Kultur“. Das Projekt findet bundesweit erstmals in Baden-Württemberg statt. Es bietet neue und umfassende Möglichkeiten, auf die Chancen und Bedarfe der Kulturschaffenden im Landkreis zu reagieren.

Mit der „Ersten Regionalkonferenz Kultur“ startet das Regionalmanagement Kultur im Rems-Murr-Kreis am Mittwoch, 28. April, in die Phase der aktiven Vernetzung der Kulturakteure im Landkreis. Um in Zeiten der Corona-Pandemie allen Teilnehmenden einen unkomplizierten Zugang sowie Planungssicherheit zu bieten, findet die Konferenz digital über MS Teams statt. Eine Anmeldung ist ab sofort auf der Internetseite [www.rems-murr-kreis.de](http://www.rems-murr-kreis.de) in der Rubrik „Wirtschaft, Bildung und Tourismus“ unter „Regionalmanagement Kultur“ möglich. Da die Anzahl der Plätze innerhalb der Arbeitsgruppen limitiert ist, wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.

„Sehr wichtig ist uns eine ergebnisorientierte Konferenz mit Mehrwert, bei der die Teilnehmenden drängendste Themen, Probleme und Fragen einbringen können“, sagt Landrat Dr. Richard Sigel. „Durch die Coronakrise stehen die Kulturschaffenden vor existenziellen Herausforderungen. Mehr denn je sind neue Konzepte und innovative Ideen gefragt, verbunden mit der Möglichkeit, durch Fördermittel finanzielle Engpässe zu überbrücken. Der Austausch von Wissen und Erfahrungen gewinnt für den Fortbestand und die Erhaltung kultureller Einrichtungen ebenso wie für die Unterstützung von Einzelkünstlern immer mehr an Bedeutung“, betont der Landrat.

Nach einem harten Jahr für Kulturschaffende gelte es, nichtsdestotrotz nach vorne zu blicken und mit vereinten Kräften neue Impulse, Ideen und Möglichkeiten aufzuzeigen. Basierend auf mehreren Erhebungen zur Erfassung der Kulturlandschaft sowie mit einer Online-Umfrage im Jahr 2020 konnte eine erste Basis zu Vernetzungssituation, Struktur und Bedarf der Kulturakteure im Rems-Murr-Kreis ermittelt werden. Darauf aufbauend sollen bei der Regionalkonferenz Kultur gezielt Lösungsansätze identifiziert und besprochen werden. Moderiert und geleitet wird die Konferenz durch das renommierte Institut für Kulturmanagement aus Ludwigsburg.

„Wir haben uns für eine wissenschaftliche Herangehensweise entschieden, um so zielgerichtet wie möglich agieren zu können“, sagt Claudia Erlekamm, seit dem vergangenen Jahr Regionalmanagerin Kultur im Landratsamt. „Wir möchten gerade in dieser schwierigen Situation möglichst passgenau auf die Bedarfe der Kulturakteure im Landkreis reagieren können. Im Fokus steht dabei, Chancen und Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu erproben. An die Regionalkonferenz Kultur sollen sich weitere Workshops und Informationsveranstaltungen anschließen, die eine Vertiefung zu den verschiedenen Problem- und Fragestellungen bieten“, erklärt Erlekamm.

Ein Überblick über die Aufgaben des Regionalmanagements Kultur, aktuelle Themen, Hinweise zu Fördermitteln sowie hilfreiche Links sind auf der Internetseite [www.rems-murr-kreis.de](http://www.rems-murr-kreis.de) in der Rubrik „Wirtschaft, Bildung und Tourismus“ unter „Regionalmanagement Kultur“ abrufbar.

## Wort zum Sonntag

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„ich ärgere mich über die Kirche und trete deshalb aus“, „für meinen Glauben und meine Spiritualität brauche ich keine Kirche!“ Den ersten Satz sagte mir ein Schulfreund, den zweiten Satz las ich in der Zeitung von einem ehemaligen Mitarbeiter der katholischen Kirche. Er ist nun – im Ruhestand – aus der Kirche ausgetreten.



Ärger über die Kirche kann ich verstehen. Da ärgern sich die einen, dass das Waldschlössle an die Stadt verkauft wird. Da ärgern sich andere, dass die Melanchthonkirche aufgegeben wird. Da ärgern sich die einen, dass in der evangelischen Landeskirche in vielen Kirchengemeinden homosexuelle Paare gesegnet werden und andere treten aus, weil das in der katholischen Kirche vom Papst untersagt wird.

Ich selbst ärgere mich auch, wenn die Kirche ihre Dogmen zu wichtig nimmt und dabei übersieht, dass das Evangelium eine Botschaft ist, wie die Liebe Gottes zu den Menschen kommt und die den Menschen Kraft gibt.

Aber durch einen Kirchenaustritt macht man nichts besser. Für mich ist und bleibt die Kirche und vor allem der sonntägliche Gottesdienst der Ort, an dem ich über meinen Glauben und mein Leben nachdenken kann. Es ist der Ort, bei dem ich Zuspruch in Le-

benskrise bekomme, Ermutigung und Aufbruch in Zeiten der Resignation. Es ist der Ort, an dem man darum ringt, welche ethischen Maßstäbe gelten. Auch die Diakonie ist eine wichtige Lebensäußerung der Kirche, die es zu unterstützen gilt. Manchmal kann ich mich im Gottesdienst ärgern, dann ist es auch ein Zeichen, dass hier ein wunder Punkt getroffen wird. Ich muss auch nicht immer der gleichen Meinung wie der Pfarrer in der Predigt sein.

Ich nehme für mich in Anspruch, dass ich als Pfarrer bei der Vorbereitung der Predigt auf viele Stimmen höre und durch das Lesen vieler Predigtgedanken es vermeiden möchte, dass ich meine Lieblingsgedanken immer wieder neu predige. Leider habe ich momentan den Eindruck, dass viele Menschen auch in den Gottesdiensten das hören möchten, was ihre Meinung bestärkt. Wenn sie etwas hören, was ihrer Meinung widerspricht, dann brechen sie das Gespräch ab. Für unseren Glauben brauchen wir Kirche und Verkündigung, sonst dreht sich der Glaube immer um sich selbst und verliert seine Kraft. Wir Pfarrer brauchen auch die Gemeinde als kritisches Gegenüber und Korrektur. Einen Kirchenaustritt erlebe ich als eine Aufkündigung der Solidarität und eine Schwächung des Glaubens. Ich wünsche mir eine kritische Solidarität in Glaubensfragen, dann sehe ich Zukunft für die Kirche und einen Segensfluss, der aus den Gottesdiensten hervorgeht, trotz allem anderen Anschein. Alles Gute wünscht Ihnen

Pfarrer Wolfgang Maier, Lutherkirche-West

# Stadtteil- und Familienzentrum startet leise

## Der Neubau füllt sich langsam mit Leben – Ideen für Programmpunkte können eingebracht werden

Noch sind die Wände ohne bunte Bilder und viele Kartons nicht ausgepackt, aber ihr Büro hat Elisabeth Blank, die Geschäftsführerin des neuen Stadtteil- und Familienzentrums im Norden Fellbachs, inzwischen bezogen. Und auch in den Räumen der Kindertageseinrichtung des Evangelischen Vereins tobt seit dieser Woche das Leben. „Trotz des eher leisen Starts freuen sich alle, dass es losgeht!“, erklärt Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Gäbe es im Moment keine Pandemie, könnte das Eröffnungsfest geplant und das ganze Zentrum mit noch mehr Leben gefüllt werden.

Das ist jedoch leider nicht möglich. Was allerdings geht, das sind Beratungsgespräche. „Diese werden im Laufe des nächsten Monats beginnen“, sagt Blank. Verschiedene soziale Organisationen bieten dann an bestimmten Tagen ein vorab buchbares Beratungsgespräch. Die Beratungspartner sind hier schon gefunden: Neben den Integrationsmanagern der Stadt Fellbach werden unter anderem die Suchtberatungsstelle und die Frühen Hilfen des Kreisjugendamtes vor Ort regelmäßig beraten.

Der Grundgedanke des neuen Zentrums, das direkt neben der Pauluskirche liegt, ist allerdings noch deutlich vielfältiger. Es soll in erster Linie eine Anlaufstelle für die Bürger aus Fellbach-Nord sein – ein zentraler Treffpunkt im eigenen Stadtteil, der Raum für Gemeinschaft, Kreativität und Bildung bietet. „Zentral ist bei allen Angeboten das gute Miteinander“, erläutert Blank die Idee dahinter. Denn bei allen Programmpunkten steht eines im Vordergrund: die Teilha-

be der Fellbacher. Deshalb setzt sie auf Vorschläge und Wünsche der Menschen aus dem Stadtteil, welches Angebot bereichernd wäre oder wer gerne etwas anbieten würde. „Im Moment können wir leider Corona-bedingt noch kein Haus der offenen Tür in diesem Sinne sein“, bedauert die Sozialpädagogin und Geschäftsführerin. Trotzdem setzt sie nun auf die Bürger des Stadtteils, aber auch auf Organisationen, Schulen und Vereine, die sich bereits bei ihr telefonisch mit Vorschlägen melden können. Natürlich ist der Beginn des Zent-

rums durch Corona erschwert, doch „Teil meiner Arbeit ist auch abzuklären, was unter welchen Hygieneauflagen stattfinden kann.“ Hier ist Elisabeth Blank in engem Kontakt mit dem Amt für öffentliche Ordnung.

Derweil gehen im Innenbereich noch kleinere Handwerkerarbeiten weiter. „Im Gebäude finden nun die Mängelbehebungen und kleinere Restarbeiten bei diversen Gewerken statt“, weiß Projektleiterin Stefanie Reger vom Hochbauamt. Auch Arbeiten an der Eingangsfassade und der Tiefga-

rage stehen noch an. „Hier kam es Corona-bedingt zum Verzug“, so Reger. So werden im kommenden Monat auch die Außenanlage mit dem Geräteschuppen, der Kinderwagengarage sowie der Garten- und Landschaftsbau fertiggestellt. „Die Pandemie hat leider zu Verzögerungen bei den Bauarbeiten und Lieferwierigkeiten geführt. Damit hat sich die Fertigstellung des Stadtteil- und Familienzentrums um ungefähr drei Monate verschoben“, so Baubürgermeisterin Beatrice Soltys. „Trotz dieser Umstände sind die Arbeiten gut vorangegangen.“

Bis ein offizielles Einweihungsfest gefeiert werden kann, wird es also noch etwas dauern – nicht aufgrund der Restarbeiten, sondern Corona-bedingt. Bis dahin startet das neue Zentrum leise durch. Trotzdem ist die Freude bei den verantwortlichen Akteuren groß, dass es nun fertig ist. So hat sich Sozialbürgermeister Johannes Berner zusammen mit seinem Vorgänger Günter Geyer die fertigen Räume bereits angeschaut. „Ich freue mich, dass wir den Bürgerinnen und Bürgern im Fellbacher Norden mit dem Stadtteil- und Familienzentrum eine neue Anlaufstelle für Kultur- und Bildungsangebote, aber auch für Beratungsgespräche und vor allem für die Gemeinschaft bieten können“, betont Berner. „Wir wissen, wie wichtig dieses Zentrum für alle Beteiligten ist“, betont auch Gabriele Zull.

● **Weitere Informationen:** Mehr Informationen sowie alle Beratungsangebote samt Telefonnummern sind auf der neuen Homepage des Stadtteil- und Familienzentrums zu finden, die in diesen Tagen online geht: [www.fellbach.de/sfz](http://www.fellbach.de/sfz).



Elisabeth Blank (vorne) führte Johannes Berner (l.) und Günter Geyer durch das Stadtteil- und Familienzentrum. Foto: Blank

# Fellbach ist für die Digitalisierung gut aufgestellt

Immer mehr Anträge sind online möglich – Prozesse vom Land müssten allerdings schneller zur Verfügung stehen

Den Wohnsitz ummelden, einen neuen Ausweise beantragen, ein Gewerbe anmelden, einen Bauantrag stellen – für all diese Verwaltungsleistungen müssen die Fellbacher bisher das Rathaus oder die Verwaltungsstelle aufsuchen. Doch das ändert sich nun nach und nach. Seit einigen Monaten koordiniert Tobias Märtterer die Digitale Verwaltung der Kappelbergstadt, die damit zur Chefsache wird. Denn die neue Abteilung gehört zum Büro von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Das bisherige Fazit: Einige Anträge sind bereits digital möglich, viele weitere werden noch folgen. Dafür müssen aber auf Landesebene die Weichen noch viel besser und vor allem schneller gestellt werden.

Im kommenden Jahr muss das Onlinezugangsgesetz (OZG) des Bundes umgesetzt sein. Das OZG verpflichtet Kommunen dazu, ihre Verwaltungsleistungen online anzubieten. „575 Prozesse des täglichen Lebens sollen dann online angeboten werden“, erklärt Märtterer. Die digitale Verwaltung wird über die zentrale Webseite des Landes (Service-BW) laufen. „Idealerweise sind die Leistungen später sowohl über die zentrale Webseite als auch über die städtische Seite möglich“, sagt Märtterer. Bisher stellt das Land jedoch nur 17 der 575 Prozesse zur Verfügung.

Fellbach ist dank seines Koordinators für Digitale Verwaltung jetzt auf einem guten Weg. Termine beim Einwohnermeldeamt und beim Ausländeramt können bereits seit längerem online vereinbart werden. „Die Möglichkeit wird in den nächsten Monaten weiter ausgebaut“, so Märtterer. Außerdem bietet die Stadt beispielsweise ein Bezahlsystem mit PayPal, Kreditkarten und anderen Systemen an. Zudem können auch die Anträge zum Wohngeld und der Bonuscard online gestellt werden. Hierfür wurde ein Formularserver eingerichtet. Auch die Vereinsdatenerhebung sowie Gewerbemeldung sind darüber ganz einfach von zuhause aus möglich. Genauso ein-

fach kann das Anmeldeformular zur Baumpflanzaktion für Neugeborene vom heimischen Sofa ausgefüllt und eingereicht werden. Ganz neu ist die digitale Meldebescheinigung, die im Laufe des Aprils online möglich sein wird. „Damit bieten wir den ersten kompletten medienbruchfreien Onlineprozess mit Payment und Anbindung ans Fachverfahren“, erläutert Märtterer. Das heißt: Antrag, Bezahlung, Datenübermittlung läuft alles in einem Zug online ab. Auch die Parkausweise für das geplante Anwohnerparken sollen online beantragt oder verlängert werden können.

Bei vielen digitalen Prozessen ist Fellbach jedoch auch auf seine Bürger angewiesen. Etwa bei allen Leistung, für die der Online-Ausweis nötig sein wird. Dieser ist über den integrierten Chip auf jedem Personalausweis auslesbar. Mit ihm können sich Bürger sicher im Internet und an Bürgerterminals ausweisen und Behördengänge elektronisch erledigen. Nötig sind dafür allerdings eine App sowie die Aktivierung einer PIN-Nummer mithilfe des PIN-Briefs, den es bei jedem neuen Ausweis dazu gibt, erläutert Märtterer.

Mit dem 41-Jährigen hat die Stadtverwaltung einen echten Profi als Kopf der neuen Abteilung. Denn der Diplom-Medienwissenschaftler war zuvor in der Industrie als



Die Bürger sollen künftig Anliegen auch online erledigen können.

Foto: Hartung

Fachreferent E-Business tätig und verantwortlich für deutsche und internationale Onlineshops mit über 100 000 Artikeln. Märtterer war auch die treibende Kraft hinter dem interkommunalen OZG-Forum, in dem sich inzwischen über 100 Digitalisierungsbeauftragte der Kommunen und Landkreise austauschen und die Prozesse aktiv vorantreiben.

Um die Prozesse in Fellbach auch zukünftig weiter zu forcieren, setzt die Verwaltung zudem auf den Nachwuchs. Die Stadt gehört zu einer von 20 Kommunen, die zum ersten Mal im neuen Studiengang Digitales Verwaltungsmanagement des Landes einen Studenten ausbilden. „Damit nehmen wir landesweit eine Vorreiterfunktion ein“, ist auch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull überzeugt. Allerdings blei-

ben noch genügend Aufgaben, die bewältigt werden müssen. „Alle Kommunen haben hier noch Hausaufgaben“, so die OB. Gerade während der Corona-Pandemie seien die Mängel noch mal deutlich geworden. Die Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen müsse noch besser werden. „Es gibt zu wenig standardisierte Prozesse, die allgemein eingesetzt werden können“, erklären Zull und Märtterer in Bezug auf die bisher 17 Verfahren, die zur Verfügung stehen. Natürlich gäbe es keinen „Königsweg für die Digitalisierung in den Kommunen, doch manche Prozesse sind überall gleich und könnten allgemein oder mit kleinen Änderungen übertragen werden.“ Beide sind sich einig, dass bei der Digitalisierung für alle Beteiligten noch viel Arbeit zu leisten sein wird.



## Die Umwelt erobert sich ihren Lebensraum zurück

Das Jugendhaus Fellbach hat einen Fotowettbewerb für Kinder bis 14 Jahren ausgeschrieben. Das Thema lautet „Die Umwelt erobert sich ihren Lebensraum zurück“. Gesucht werden beeindruckende und aussagekräftige Fotos, die mit Smartphone oder Digicam in Fellbach, Schmidlen oder Oeffingen aufgenommen worden sind. Bis zu drei Fotos können bis 26. April per E-Mail an [info@jugendhaus-fellbach.de](mailto:info@jugendhaus-fellbach.de) eingesandt werden. Der Ort, wo die Bilder aufgenommen wurden, sollte möglichst genau angegeben werden. Die besten fünf Fotos werden prämiert. Neben der Altersgrenzen gibt es noch eine weitere Regel: Wer mitmacht, sollte natürlich nur Bilder einschicken, die auch von ihm selbst gemacht wurden.

Foto: Jugendhaus

## Vorstellungsgespräch online führen

Mit der Corona-Pandemie hat sich der Bewerbungsprozess geändert: Online-Vorstellungsgespräche und Telefon-Interviews sind jetzt an der Tagesordnung. In einer Online-Veranstaltung per Zoom in der Reihe „BiZ & Donna“ der Agentur für Arbeit Waiblingen geht es am Donnerstag, 22. April, 16.30 bis 18.30 Uhr, um die Frage, wie frau ein Online-Vorstellungsgespräch schlagfertig gestaltet.

Vorstellungsgespräche laufen häufig nach dem gleichen Schema ab: Standardfragen zur Vita, aber auch mal Stressfragen wie: „Welchen Beitrag leisten Sie zur Teamarbeit?“ oder: „Haben Sie einen Plan B, wenn es bei uns nicht klappt?“. Hier ist Schlagfertigkeit gefragt. Hannelore Bostick, Expertin für berufliches Coaching, rät, knifflige Fragen im Vorstellungsgespräch als Chance zu sehen und mit Geistesgegenwart und Selbstbewusstsein zu überzeugen. Sie hat wertvolle Tipps und Ideen, mit denen sich Bewerberinnen auf die Situation einstimmen können und wie man in kritischen Momenten im Vorstellungsgespräch agieren und sich von seiner Schokoladenseite präsentieren kann.

Die Veranstaltung findet online statt und ist kostenlos. Weitere Informationen erhalten die Teilnehmerinnen nach ihrer Anmeldung per E-Mail an [bca@arbeitsagentur.de](mailto:bca@arbeitsagentur.de). Anmeldeschluss ist Freitag, 16. April.

## Effektiv arbeiten im Homeoffice

Angela Ludwig – alias Frau Ordnung – zeigt am Donnerstag, 29. April, 9.30 Uhr, in einem Online-Workshop der VHS Unteres Remstal wie man seinen Arbeitsplatz im Homeoffice so gestaltet, dass man sich wohlfühlen, aber trotzdem effektiv arbeiten kann, wie man Ablenkungen minimieren, sich den Alltag im Homeoffice gut einrichten kann und worauf man bei Online-Meetings achten muss. Und schließlich geht es auch um die Frage, wie man trotz Homeoffice nicht den Kontakt zu den Kollegen verliert. Information und Anmeldung zum Kurs 21F51610 unter Telefon (0 71 51) 958 80-0 oder [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de). Die Kursgebühr beträgt 6 Euro.

## Die magische Raute der Vermögensanlage

Karl Jaus informiert in einem Online-Kurs der VHS Unteres Remstal am Dienstag, 20. April, 19.30 bis 21.00 Uhr, über verschiedene Anlagemöglichkeiten und deren unterschiedliche Chancen und Risiken. Die „Magische Raute der Vermögensanlage“ wird erläutert, ebenso wie Geheimtipps zu Finanzanlagen. Der Kurs 21F14222 kostet 12 Euro. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).



Zur Remstal Gartenschau neu gestaltet wurde der Spielplatz bei der Schwabenlandhalle.

Foto: Laartz

## Der perfekte Tag in Fellbach mit Kindern

Fellbach Tourismus hat einige Tipps und Anregungen zusammengestellt

Noch hat uns die Corona-Pandemie voll im Griff und niemand weiß, wann zum Beispiel Museen oder Freibäder wieder öffnen und Eltern unbeschwert mit den Kindern über den Spielplatz toben können. Doch Fellbach Tourismus hat sich dennoch einmal Gedanken darüber gemacht, wie man auch zu Pandemie-Zeiten einen tollen Tag in Fellbach verbringen kann. Bei Einrichtungen wie dem Stadtmuseum oder dem Minigolfplatz gelten die Tipps natürlich nur unter Vorbehalt der aktuell gültigen Corona-Regeln.

Los geht's am Vormittag in der Stadtmitte am Rathaus. Direkt gegenüber der Tourist-Information steht die mit Wasser gefüllte, durchsichtige Säule, und wer noch nie mit seinen Kindern hier war, der sollte das dringend nachholen – denn hier können die Kleinen so lange drehen und dabei ihre Kräfte messen, bis sich ein gewaltiger Wasserwirbel aufbaut. Oder wie wäre es mit ein paar Gleichgewichtsübungen nur einige Meter weiter auf den vier versenkbaren Podesten? Oder mit Flüsterpost-Spielen an den beiden silbernen Röhren direkt vor dem Weingut Heid neben der Bä-

ckerei Grau? Weiter geht es zum nahe gelegenen Stadtmuseum direkt am Entenbrünnele. Das Museum in einem der ältesten Fachwerkhäuser Fellbachs stellt anschaulich das Leben von früher und heute dar. Wie haben die Menschen damals hier gelebt? Welche Kleidung und Schuhe haben sie getragen, wie haben ihre Wohnungen und Zimmer ausgesehen? Mit was haben die Kinder früher eigentlich gespielt und was war den Menschen wichtig? Neben der Dauerschau, die Antworten auf all diese Fragen gibt, werden regelmäßige Sonderausstellungen und Führungen auch für Kinder organisiert. Im Museum kann man auch mit Kindern problemlos eineinhalb Stunden verbringen, ohne dass es langweilig wird. Zur Zeit muss es allerdings wegen der angestiegenen Zahl der Corona-Infektionen im Rems-Murr-Kreis geschlossen bleiben.

Nun ist aber dringend Bewegung angesagt und die bekommt man garantiert auf dem Kappelberg! Auf den Hausberg der Fellbacher gelangt man entweder zu Fuß über die Kappelbergstraße oder mit dem Auto bis ganz nach oben über den Gotthilf-

Volzer-Weg. Hier gibt es viele Möglichkeiten für Familien, um sich auszutoben: auf dem Spielplatz auf der „Ebene“ oder auf dem „Wiflinger-Spielplatz“. Beide haben jeweils Spielgeräte wie Kletterhäuschen, eine Seilbahn oder Schaukeln, außerdem kann hier das mitgebrachte Grillgut auf den Grillrost gelegt werden.

Nun geht es über die Weinberge wieder hinunter in die Stadt – entweder in den Park der Schwabenlandhallen, in dem der Spielplatz mit seinen Wasserspielen für Begeisterung bei den Kindern sorgt, oder zum Minigolfplatz, der direkt neben dem Familien- und Freizeitbad F.3 liegt. Hier kann man sich mit kleinen Snacks, Eis und Getränken stärken und auf den Bänken unter den Sonnenschirmen eine kleine Ruhepause zwischen dem Minigolfen einlegen. Normalerweise ist der Platz ab April nachmittags geöffnet.

Genügend Möglichkeiten zum Eisessen und Kaffeetrinken gibt es dann zum Abschluss übrigens auch rund ums Rathaus am Startpunkt dieses Tages.

• **Weitere Informationen:** Noch mehr Ideen gibt es unter [www.fellbach-tourismus.de](http://www.fellbach-tourismus.de).

## Agenda 2030 – eine Zwischenbilanz

Zum Auftakt einer Reihe zur Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung gibt der Dipl. Volkswirt Jens Martens am Mittwoch, 21. April, 19 Uhr, in einem Onlinekurs der VHS Unteres Remstal einen Überblick über die 17 Nachhaltigkeitsziele, die 2015 vom UN-Gipfel in New York von den 193 Mitgliedsstaaten beschlossen wurden.

Alle Menschen mitzunehmen und niemanden zurückzulassen auf der Reise zu mehr Gerechtigkeit und Wohlstand, zu einer globalen nachhaltigeren Entwicklung bis zum Jahr 2030, das war das erklärte Ziel. Jens Martens war an der Entwicklung der Nachhaltigkeitsziele beteiligt. Er will mit dem Vortrag eine Zwischenbilanz ziehen. Wie steht es um das zentrale Leitmotiv der Agenda „Leave no one behind“ im Umsetzungsprozess? Was kann jede und jeder Einzelne tun, damit es gelingt, die Ziele zu erreichen?

Anmeldung zum gebührenfreien Kurs Nr. 21F10170N unter [www.unteres-remstal.de](http://www.unteres-remstal.de) oder unter Tel. (0 71 51) 958 80-0.

## Ein Satz und seine Deutungen

Am Donnerstag, 22. April, spricht Dr. Peter Vollbrecht in seiner Online-Kursreihe an der VHS Unteres Remstal ab 19.30 Uhr über den kategorischen Imperativ von Immanuel Kant.

„Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde!“ Dieser Satz nimmt eine unbestritten zentrale Stellung ein. Keiner, der sich Gedanken über das richtige Handeln macht, kommt an ihm vorbei. Und es kennt ihn tatsächlich jeder, aber wer könnte angeben, weshalb ihn Kant für unbedingt gültig hielt, ohne Ausnahme und zwar für jeden Menschen, sei er nun Europäer oder Chinese. Es geht im Vortrag um diesen Satz und seine Deutungen, die Freiheit und die Pflicht, die Menschenwürde und den guten Willen, das Triebleben und die Selbstbestimmung durch Vernunft.

Information und Anmeldung zum Kurs Nr. 21F12060E unter [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de) oder Telefon (0 71 51) 958 80-0. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro.

## Nächtliche Ausgangssperre

Fünf Landkreise verständigen sich auf einheitliches Vorgehen

In den Landkreisen Ludwigsburg, Esslingen, Göppingen, dem Ostalbkreis und auch dem Rems-Murr-Kreis gelten ab heute wieder nächtliche Ausgangssperren.

Laut Corona-Verordnung des Landes müssen Landkreise, die trotz „Notbremse“ deutlich über einem Wert von 100 bleiben, nächtliche Ausgangssperren in Betracht ziehen. In einem Schreiben hat das Sozialministerium des Landes zudem die Landräte angewiesen, dieses letzte Mittel ab einer Inzidenz von 150 einzusetzen. In den Landkreisen Ludwigsburg, Esslingen, Göppingen, dem Ostalbkreis und dem Rems-Murr-Kreis gelten aufgrund eines nach wie vor hohen Infektionsgeschehens daher ab dem heutigen Mittwoch nächtliche Ausgangssperren von 21 bis 5 Uhr.

Die betroffenen Landräte in der Region haben sich diese schwierige Entscheidung nicht leichtgemacht. Schließlich sind Ausgangssperren ein erheblicher Eingriff in die Bewegungsfreiheit der Bürger. Dabei wurde bewusst nicht nur die Inzidenz in den Blick genommen, sondern die gesamte

Pandemie-Lage im jeweiligen Landkreis: So spüren einige Intensivstationen der Kliniken derzeit eine deutliche Steigerung bei der Zahl der Patienten, die zudem immer jünger werden. Auch die Impfkampagne geht noch deutlich zu langsam voran, um Wirkung auf das Infektionsgeschehen zu entfalten. Außerdem haben auch die Osterferien und Schulschließungen bisher nicht die erhoffte Entspannung bei den Infektionszahlen gezeigt. Zudem sollen die Schulen in der kommenden Woche in den Wechselunterricht starten. Deshalb ist diese gemeinsame Kraftanstrengung in der Region nötig, um die dritte Welle zu bewältigen, so die Landräte.

Bei den anderen in der Corona-Verordnung festgelegten Schwellenwerten – 50 und 100 – galt jeweils, dass dieser drei Tage in Folge überschritten sein muss, um strengere Regeln zu rechtfertigen. Bei der 150er-Schwelle hingegen gibt es keine klaren Vorgaben. Im Rems-Murr-Kreis lag der Inzidenzwert am Sonntag bei 156, am Montag war er auf 164 gestiegen.



Ab heute gilt im Rems-Murr-Kreis eine nächtliche Ausgangssperre.

Foto: Hartung

## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzungskalender

**Öffentliche Sitzung des Sozialausschusses:** Am Dienstag, 20. April, findet um 17 Uhr im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Sozialausschusses statt.

Tagesordnung

1. Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in den Fellbacher Vereinen
2. Verschiedenes

**Hinweise:** Beim Betreten des Sitzungsgebäudes, des Sitzungssaals sowie während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) haben Besucher entsprechend § 3 Abs. 8 Nr. 2 der Coronaverordnung des Landes Baden-Württemberg eine FFP2-Maske oder medizinische Maske zu tragen.

Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de) unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet.

Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter [www.gemeinderat-online.fellbach.org/](http://www.gemeinderat-online.fellbach.org/) abgerufen werden.

### Förderprogramm „Agenda 2030“

Erneut und bereits zum dritten Mal unterstützt der Rems-Murr-Kreis mit seinem Förderprogramm „Agenda 2030 – Projekte für eine nachhaltige Entwicklung mit Bezug zum Klimaschutz“ Vereinsprojekte. Vereine, die sich für eine nachhaltige Entwicklung engagieren, können sich ab sofort für die Umsetzung ihrer Projekte beim Rems-Murr-Kreis um Fördermittel bewerben. Die Förderkriterien lassen Spielraum für kreative Projektideen: Projekte in der Entwicklungshilfe sind genauso denkbar wie Maßnahmen vor Ort, die beispielsweise der Biodiversität, der Ressourcenschonung und vor allem dem Klimaschutz dienen.

Folgende Förderkriterien gelten: Zentral ist ein Nutzen für den Klimaschutz, möglichst in messbarer CO<sub>2</sub>-Einsparung. Ein Bezug zu zwei weiteren Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 ist gegeben. Nachhaltigkeitsziele sind unter anderem der Kampf gegen Armut, Hunger, Ungleichheit oder für bessere Bildung, menschenwürdige Arbeit und Gesundheit. Das Projekt wird entweder im Rems-Murr-Kreis umgesetzt oder der antragstellende Verein hat seinen Sitz im Rems-Murr-Kreis.

„Mit unserem Förderprogramm möchten wir die Bürgerinnen und Bürger im Rems-Murr-Kreis motivieren, beim Klimaschutz mitzumachen und sich mit ihren eigenen Projekten einzubringen. Unser Motto ist ‚Klimaschutz zum Mitmachen‘ – das füllen wir mit Leben“, sagt Landrat Dr. Richard Sigel. „Für die neue Förderrunde wünsche ich mir, dass noch mehr junge Menschen, die so lautstark für ihre Überzeugung eintreten, unsere ‚Starthilfe‘ nutzen und eigene Klimaschutzprojekte umsetzen. Schließlich hat gerade die Corona-Krise gezeigt, dass wir unser Zuhause bewahren und zukunftsfähig machen müssen.“

### Auf Feldwegen und Wegen bleiben

Immer häufiger klagen Landwirte und Weniger darüber, dass Spaziergänger ohne Rücksicht auf die Vegetation über bewirtschaftete Felder oder durch die Weinberge gehen. Das Amt für öffentliche Ordnung weist daher darauf hin, dass die freie Landschaft, solange die Felder genutzt werden, nur auf den Feldwegen betreten

### Beflaggung

Am Sonntag, 18. April, findet in Berlin eine zentrale Gedenkveranstaltung für die Todesopfer in der Corona-Pandemie statt. Aus diesem Anlass sind die Dienstgebäude der Stadt Fellbach trauerbeflaggt.

### Terminvereinbarung ist notwendig

Aufgrund des anhaltenden Lockdowns sind das Rathaus Fellbach und die Verwaltungsstellen weiterhin im Corona-Betrieb. Das bedeutet, dass Besuche auf dem Rathaus und den Verwaltungsstellen nur in dringenden Fällen und nach vorheriger Terminabsprache möglich sind. Telefonisch erreichbar sind die Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung Montag bis Mittwoch von 8 bis 16 Uhr, Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr. Ansprechpartner mit Telefonnummer und E-Mail-Adressen sind auf der Homepage [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de) zu finden. Bei Besuchen im Rathaus und in den Verwaltungsstellen sind die Corona-Regeln zu beachten.

Bis zum 30. Juni können gemeinnützige Vereine über das Klimaschutz-Portal auf der Homepage des Landratsamtes Anträge zur finanziellen Unterstützung ihrer Projekte einreichen. Hier finden sich auch weitere Informationen zum Förderprogramm. Für Rückfragen steht Gabriele Miksch, E-Mail [klimaschutz@remms-murr-kreis.de](mailto:klimaschutz@remms-murr-kreis.de), zur Verfügung.

Für sein Förderprogramm wurde der Rems-Murr-Kreis letztes Jahr vom Bundesumweltministerium als „Klimaaktive Kommune 2020“ ausgezeichnet. Die Spanne bisher geförderter Projekte ist groß: Sie reicht von entwicklungspolitischen Projekten wie solarpumpenbetriebenen Brunnen in Brasilien und Baumpflanzaktionen in Afrika bis zu Bildungsprojekten im Kreis und der Anlage eines Grünen Klassenzimmers am Remstal-Gymnasium in Weinstadt.

Die Vereinten Nationen haben erkannt, dass die globalen Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung nur gemeinsam bewältigt werden können und die drei Säulen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt und Wirtschaft – dabei gleichermaßen berücksichtigt werden müssen. Aus diesem Grund haben sie im September 2015 die Agenda 2030 mit den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Diese Ziele verbinden die verschiedensten Themen wie das Ende des Welthungers, Bildung oder auch Klimaschutz miteinander.

Auch der Rems-Murr-Kreis fühlt sich den 17 Nachhaltigkeitszielen verpflichtet und unterstützt daher beispielsweise mit seinem Klimaschutz-Handlungsprogramm mehrere Ziele der Agenda 2030: bezahlbare und saubere Energie, nachhaltige Kommunen, nachhaltiger Konsum und Produktion sowie Maßnahmen zum Klimaschutz.

werden darf. Als Nutzzeit gilt nach § 37 des Naturschutzgesetzes die Zeit zwischen Saat und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses bzw. der Nutzung als Weide. Sonderkulturen, das sind insbesondere Flächen, die dem Garten-, Obst- und Weinbau dienen, dürfen ohnehin nur auf Wegen betreten werden.

### Verschmutzungen durch Pferdemist

Durch die Polizeibehörde der Stadt Fellbach wurde festgestellt, dass die Verunreinigung von Straßen und Gehwegen durch Pferdemist zugenommen hat. Auch die Beschwerden von Bürgern über diesem Umstand häufen sich. Mit einem Infoschreiben, das auch in den Reitställen direkt verteilt wird, werden die Reiter und Pferdebesitzer vom Amt für öffentliche Ordnung erneut auf ihre Verpflichtung zum Entfernen von Pferdemist hingewiesen.

Um Gefahren zu vermeiden und um Schäden von Personen und Sachen abzuwenden, muss die Verkehrssicherungspflicht für Fahrzeuge, Fußgänger, Rollstuhlfahrer und Fahrradfahrer im öffentlichen Verkehrsraum gewährleistet sein. Nach den Bestimmungen des Straßengesetzes

ist daher auch die grobe Verunreinigung der Straße verboten.

Ältere Personen mit Rollatoren oder Rollstühlen und Eltern mit Kinderwagen werden durch Verunreinigungen durch Pferdemist auf Wegen eingeschränkt.

„Wir möchten Sie hiermit auf Ihre Verpflichtung hinweisen und bitten Sie mehr Sorgfalt auf die Entfernung von Pferdemist auf öffentlichen Straßen und Wegen zu legen. Gesetzlich sind Sie hierzu verpflichtet“, heißt es in dem Schreiben. Es genüge, wenn der Pferdemist mit einer Kehrschaufel aufgenommen wird und in einem Gebüsch am Wegesrand entsorgt wird. Das Transportieren einer kleinen Schaufel am Sattel wäre beispielsweise möglich, gibt das Schreiben auch einen kleinen Tipp.



Reiter müssen die Hinterlassenschaften ihrer Pferde beseitigen. Foto: Stadt Fellbach

### Infektionsschutzbelegungen starten wieder

In der Backnanger Außenstelle des Landratsamtes wird ab Montag, 19. April, immer montags um 15.30 Uhr die gesetzlich vorgeschriebene Belegung nach § 41 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes angeboten. Wer hauptamtlich mit Lebensmitteln arbeitet, benötigt den Nachweis über die Belegung, um seinen Beruf ausüben zu können. Die Belegung findet unter Beachtung der Corona-Regeln statt.

Die Anmeldung zu den einstündigen Kursen erfolgt ausschließlich online über ein Formular, das auf der Website des Landratsamtes abgerufen werden kann. Die Online-Terminvereinbarung ist ein Serviceangebot, mit dem zu jeder Zeit flexibel ein individueller Termin gebucht werden kann. Auf der Startseite gelangt man über den Button „Terminvereinbarung“ zu einem Formular, in dem unter „Amt“ das Gesundheitsamt ausgewählt wird.

### Standesamt

#### Geburtstage

Dieter Gerhard Ströbele, Fellbach: 16. April, 80 Jahre.  
Hedwig Lina Wegener, Schmiden: 17. April, 85 Jahre.  
Christel Burkhardt, Fellbach: 17. April, 80 Jahre.  
Helga Lorenz, Fellbach: 17. April, 80 Jahre.  
Rosalia Schmidt, Fellbach: 18. April, 95 Jahre.  
Irmgard Pohnert, Fellbach: 18. April, 85 Jahre.  
Irmgard Walther, Fellbach: 18. April, 85 Jahre.  
Rolf Bauernfeind, Fellbach: 19. April, 80 Jahre.  
Hans Eugen Helmut Scheufele, Schmiden: 20. April, 90 Jahre.

„Aufgrund der großen Nachfrage und der begrenzten Plätze bitte ich, gebuchte Termine auch wahrzunehmen“, appelliert Verbraucherschutz-Dezernent Gerd Holzwarth an die Interessierten und ergänzt: „Bringen Sie bitte zum Termin eine FFP2-Maske und etwas zum Schreiben mit.“

Außerdem müssen die Teilnehmer eine Erklärung ausfüllen und unterschrieben mitbringen. Das Formular dazu gibt es bei der Online-Anmeldung. Nur so kann im Nachgang eine Bestätigung der Teilnahme zugesendet werden.

Die Belegungen finden im Sitzungssaal der Außenstelle des Landratsamtes in 71522 Backnang, Erbsetter Straße 58, statt. Der Zugang ist beschildert. Das Landratsamt in Backnang ist mit Bus oder S-Bahn leicht erreichbar. Eine begrenzte Anzahl von Besucherparkplätzen steht zudem zur Verfügung.

Wiltrude Häfele, Fellbach: 20. April, 80 Jahre.  
Helmar Zaiser, Fellbach: 20. April, 80 Jahre.  
Günter Göbel, Schmiden: 21. April, 85 Jahre.  
Wolfgang Roth, Schmiden: 21. April, 85 Jahre.  
Willi Richard Mall, Schmiden: 21. April, 80 Jahre.

#### Diamantene Hochzeit

Gisela Amalie und Roland Klebert, Fellbach: 20. April.

#### Goldene Hochzeit

Ljubica und Drago Vrbat, Fellbach: 17. April.

#### Sterbefälle

Ingeborg Gertrud Wolff, geb. Breutmann, Fellbach: 2. April, 90 Jahre.

# Kulturlandschaft bewahren

Bewerbungen um Kulturlandschaftspreis bis 30. April möglich

Privatpersonen, Vereine und Initiativen, die sich in Württemberg vorbildlich um den Erhalt traditioneller Landschaftsformen kümmern, können sich um den Kulturlandschaftspreis 2021 bewerben. Einsendungen sind bis zum 30. April möglich.

„Kulturlandschaften sind ein wichtiger Teil der Kulturgeschichte unseres Landes in all ihrer Vielfalt. Sie sind Zeichen für den bewussten und nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen. Sie stiften Identität und sind somit Teil der Zukunft unserer Heimat. Jeder, der sich um ihre Pflege sorgt, ist Vorbild und verdient öffentliche Anerkennung“, erläutert Dr. Bernd Langner, Geschäftsführer des Schwäbischen Heimatbundes, die Intention des mit über 10 000 Euro dotierten Preises. Besonderes Augenmerk richtet die Jury auf die Verbindung traditioneller Bewirtschaftungsformen mit innovativen Ideen, zum Beispiel zur Vermarktung der Produkte und zur Öffentlichkeitsarbeit. Im Fokus stehen aber auch Streuobstwiesen, Weinberge in Steillagen, beweidete Wacholderheiden oder die gelungene Rekultivierung eines Steinbruchs.

Der mittlerweile traditionelle Jugend-Kulturlandschaftspreis ist einer der Hauptpreise, die mit jeweils 1500 Euro dotiert sind. Das Preisgeld stellen der Sparkassenverband Baden-Württemberg sowie die

Sparkassenstiftung Umweltschutz zur Verfügung. Der seit 1991 vergebene Kulturlandschaftspreis zeichnet Privatleute, Vereine und ehrenamtliche Initiativen aus, die sich seit mindestens drei Jahren engagieren. Bewerben können sich Teilnehmer aus dem Vereinsgebiet des Schwäbischen Heimatbundes, also den ehemals württembergischen oder hohenzollerischen Teilen des Landes.

Ein zusätzlicher Sonderpreis Kleindenkmale würdigt die Dokumentation, Sicherung und Restaurierung von Kleindenkmälern. Dazu können Gedenksteine, steinerne Ruhebänke, Feld- und Wegekreuze, Bachbrücken, Trockenmauern sowie Wegweiser oder Feldunterstände gehören. Preiswürdig kann auch die inhaltliche Aufbereitung in Gestalt eines Buches sein.

Annahmeschluss für schriftliche Bewerbungen im Format DIN A4 ist der 30. April 2021. Kostenlose Broschüren mit den Teilnahmebedingungen und der Beschreibung preisgekrönter Projekte der Vorjahre sind beim Schwäbischen Heimatbund in Stuttgart sowie bei allen württembergischen Sparkassen erhältlich. Sämtliche Informationen sind auch unter [www.kulturlandschaftspreis.de](http://www.kulturlandschaftspreis.de) abrufbar. Die Verleihung findet im Herbst 2021 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung statt.



Auch die Steppenheide ist Teil der Kulturlandschaft.

Foto: geliefert

## Bei Berufswahl nicht einschränken lassen

Auch im Jahr 2021 konzentrieren sich Mädchen und Jungen immer noch auf wenige geschlechtertypische Berufe. Sie folgen dabei weit verbreiteten gesellschaftlichen Klischees und Zuschreibungen vermeintlich typischer Frauen- bzw. Männerberufe. Dies führt oft zu einer Einschränkung der eigenen Berufswahl.

Ein Online-Workshop per Zoom der Agentur für Arbeit Waiblingen am Mittwoch, 21. April, von 16 bis 18 Uhr, will Erziehenden aufzeigen, welche Möglichkeiten es gibt, Mädchen und Jungen dabei zu unterstützen sich bei der Berufswahl, unabhängig vom Geschlecht, an den individuellen Interessen und Fähigkeiten zu orientieren. Neben einem fachlichen Input durch Juliane Hirschmüller vom Mädchengesundheitsladen Stuttgart, ist auch Zeit

für Austausch. Ziel ist es, eine gemeinsame Idee zu entwickeln, wie Mädchen und Jungen unterstützt werden können, dass sie aus dem ganzen Spektrum der Berufe den Beruf finden, der zu ihnen passt, unabhängig von geschlechtsspezifischen Rollenzuschreibungen. Das Angebot richtet sich an alle Menschen, die Mädchen und Jungen bei der Berufswahl begleiten. Anmelden können sich Eltern, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter, Kollegen aus weiteren Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe und alle Interessierten.

Die Veranstaltung findet online statt und ist kostenlos. Weitere Informationen erhalten die Teilnehmer nach der Anmeldung. Diese ist bis Donnerstag, 15. April, möglich per E-Mail an [waiblingen.bca@arbeitsagentur.de](mailto:waiblingen.bca@arbeitsagentur.de).

## Termine | Treffs | Themen

### Evangelische Kirchen

#### Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07  
Sonntag, 18. April: 10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit.

#### Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85  
Donnerstag, 15. April: 18 Uhr Trostandacht in der Corona-Zeit.  
Sonntag, 18. April: 10 Uhr Gottesdienst.

#### Dionysiuskirche

Schmidlen, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70  
Sonntag, 18. April: 10 Uhr Gottesdienst.

#### Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.  
Samstag, 17. April: 10 Uhr Konfizi.  
Sonntag, 18. April: 11 Uhr Langschläfer-Gottesdienst.  
Mittwoch, 21. April: 15 Uhr Konfikurs – online.

### Katholische Kirchen

#### Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0  
Freitag, 16. April: 15.30 Uhr Treffen der Kommunionkinder, Gruppe 1; 17 Uhr Treffen der Kommunionkinder, Gruppe 2, jeweils in Maria-Regina.  
Samstag, 17. April: 10 Uhr Treffen der Kommunionkinder, Gruppe 3; 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, jeweils Maria Regina.  
Sonntag, 18. April: 9 Uhr Messfeier mit Feier Diamantene Hochzeit, St. Johannes; 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier, Maria Regina.  
Montag, 19. April: 19.30 Uhr Bilder-Vortrag „Der Pilgerweg ‚Jerusalem Way‘ durch Fellbach und seine geschichtlichen Vorbilder“, Saal Franziskusheim.  
Dienstag, 20. April: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier, jeweils Maria Regina; 20 Uhr Kirchengemeinderat Fellbach: öffentliche Sitzung, Franziskusheim.  
Mittwoch, 21. April: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

#### Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmidlen, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0  
Donnerstag, 15. April: 14 Uhr Messfeier; 19.30 Uhr Kirchengemeinderat Schmidlen: öffentliche Sitzung, Maximilian Kolbe Haus.  
Sonntag, 18. April: 10.30 Uhr Messfeier mit den Erstkommunikationskindern.

#### Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0  
Freitag, 16. April: 19 Uhr Messfeier.  
Samstag, 17. April: 18.30 Uhr Vorabendmesse mit den Erstkommunikationskindern.

### Evangelisch-methodistische Kirche

#### Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35  
Sonntag, 18. April: Online-Gottesdienst (YouTube-Kanal EmK FellbachCannstatt).

### Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54  
Sonntag, 18. April: 18 Uhr Gottesdienst.

### Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57  
Sonntag, 18. April: 10 Uhr Gottesdienst.

### Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>  
Sonntag, 18. April: 9.30 Uhr Präsenz-Gottesdienst für Angemeldete; 11 Uhr Bezirksjugend-Gottesdienst in Beutelsbach; 6.45 Uhr Rundfunksendung der Gebietskirche Süddeutschland in „SWR1 Sonntagmorgen“.  
Mittwoch, 21. April: 20 Uhr Präsenz-Gottesdienst für Angemeldete.

### Senioren

#### Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden  
Mittwoch, 21. April: 10 bis 11 Uhr Inge Utess-Sulan, Tel. 58 97 29.  
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

### Politik und Parteien

#### CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden  
Samstag, 17. April: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Hans-Ulrich Spieth, Tel. 51 38 23; 11 bis 12 Uhr Stadtrat Frank Ellinger, Tel. 722 94 56, E-Mail [ellinger@gmx.de](mailto:ellinger@gmx.de).  
Montag, 19. April: 17 bis 18 Uhr Stadtrat Franz Plappert, Tel. 51 67 77, E-Mail: [franz.plappert@gmx.de](mailto:franz.plappert@gmx.de).

#### Die Linke OV Rems-Murr West

Telefon-Sprechstunden (90 65 029)  
Sonntag, 18. April: 20 Uhr Sendung „die Fellbacherin“ mit Stadtrat Armin Fischer und Doris Braune vom „feministischen Frauengesundheitszentrum Stuttgart“ – Thema: ganzheitliche Medizin, Schamanismus, Homöopathie und Lokalpolitik.

#### FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden  
Montag, 19. April: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Klaus Auer, Tel. 517 00 35, E-Mail [KSBEA@arcor.de](mailto:KSBEA@arcor.de).  
Mittwoch, 21. April: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Conrad, Tel. 57 88 230, E-Mail [praxis.conrad@gmail.com](mailto:praxis.conrad@gmail.com).

### VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.  
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de). Die Präsenzangebote entfallen derzeit weitgehend. Einige Angebote werden online fortgeführt, manche sind unterbrochen, andere müssen verschoben werden oder fallen aus. Die Fachbereiche kontaktieren jeweils alle angemeldeten Teilnehmer. Die Online-Angebote findet man auf [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).  
Donnerstag, 15. April: 15.30 Uhr Remstalakademie Online – „Geschichte der Malerei (Teil 4)“, online; 17 Uhr Russisch A1: ohne Vorkenntnisse, 10x, online; 18.30 Uhr Excel: Grundlagen der Tabellenkalkulation, 4x, Raum 07.  
Freitag, 16. April: 10 Uhr Einnahmen und Ausgaben selbst im Griff: EÜR für Selbstständige und Freiberufler, Raum 07; 19 Uhr Null Zinsen, Eurokrise, Brexit, Chinas Seidenstraße, Corona, Raum 05; 19 Uhr Fake News über den Klimawandel, Raum 01 oder online.  
Samstag, 17. April: 10 Uhr WordPress: Blog und CMS ‚Raum 07‘; 10 Uhr Geld verdienen durch Internet-Verkäufe, online; 13.30 Uhr Selbstführung beginnt im Kopf, Raum 01; 14 Uhr Die eigene Website erstellen ohne Programmierkenntnisse, online.  
Dienstag, 20. April: 18 Uhr Fit mit Serious Games: Digitale Spiele für Kopf und Körper, online; 19.30 Uhr „Reichsparen“ und Vorsorge für Clevere, online.  
Mittwoch, 21. April: 19 Uhr Agenda 2030 – für nachhaltige Entwicklung, online.

## Termine | Treffs | Themen

### Hilfe und Rat

**Wichtiger Hinweis:** Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

#### Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

#### AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0 Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

#### Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Melinda Hölscher, Tel. 95 79 06 24 Die Caritasstelle Fellbach ist zur Zeit geschlossen. Telefonische Erreichbarkeit: Di, Mi, Do von 9 bis 11 Uhr. Die Kleiderkammer nimmt nur nach telefonischer Vereinbarung gut erhaltene Kleiderspenden an und gibt sie auch nur nach telefonischer Vereinbarung ab.

#### Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienst für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

#### Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barriere-

freies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

#### Ehrenamtliche Sprachbegleitung

**Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.** Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern bei uns.

#### Elternkolleg Fellbach e.V.

**Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de** Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

#### Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

#### Evangelischer Verein Fellbach e.V.

**Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30** Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

#### Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; btte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

#### Freundeskreis für Flüchtlinge

**www.freundeskreis-asyl-fellbach.de** Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen derzeit.

#### Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

**Landesverband Württemberg e.V.** Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

#### Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

**Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80** Telefon-Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

#### Hospizgruppe Fellbach

**www.hospiz-remsmurr.de** Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03. **Ambulante Hospizbegleitung:** E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V. **Stationäres Hospiz:** Tel. (0 71 91) 92 79 740. **Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“:** Tel.

(0 71 91) 92 79 720.

#### Kath. Sozialstation St. Vinzenz Pfarrer-Sturm-Straße 4

Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

#### Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.

**Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05** Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

#### DMB Mieterverein

**Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44** Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

#### Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

**Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de** Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

#### Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

**Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de** Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

### Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

### Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

### Notdienste

#### Ärzte

**Allgemeiner Notfalldienst** in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.  
**Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst:** Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.  
**Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis:** Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.  
**Gynäkologischer Notfalldienst** außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.  
**Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst** außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.  
**Kinder- und Jugendärzte:** Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr.  
 Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

#### Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

#### Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700otiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

#### Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).  
 Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.  
**Mittwoch, 14. April:** Apotheke Marktgassee Einkaufspassage, Waiblingen, Marktgassee 5; und Quellen-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 20.  
**Donnerstag, 15. April:** Rathaus-Apotheke, Schmiden, Oeffinger Str. 3; und Trauben-Apotheke am Seeplatz, Korb, Seestr. 14.  
**Freitag, 16. April:** Stadt-Apotheke im Ärztehaus, Fellbach, Bahnhofstr. 52; und Bahnhof-Apotheke, Schwaikheim, Ludwigsburger Str. 3.  
**Samstag, 17. April:** Apotheke an der St. Anna-Klinik, Bad Cannstatt, Obere Waiblinger Str. 109; und Apotheke Beinstein, Beinstein, Ellweg 2.  
**Sonntag, 18. April:** Sonnen-Apotheke, Waiblingen, Bahnhofstr. 4; und Rathaus-Apotheke, Beutelsbach, Buhlstr. 32.  
**Montag, 19. April:** Apotheke Oeffingen, Oeffingen, Schulstr. 15; und Apotheke Hegnach, Hegnach, Hauptstr. 45.  
**Dienstag, 20. April:** Apotheke am Bahnhof, Bad Cannstatt, Bahnhofstr. 11; und Spiess'sche Apotheke, Endersbach, Strümpfelbacher Str. 29.  
**Mittwoch, 21. April:** Trauben-Apotheke, Fellbach, Vordere Str. 1; und Söhrenberg-Apotheke, Waiblingen, Neustadter Hauptstr. 91.